

Messdiener der Pfarreiengemeinschaft Mendig waren unterwegs

Messdiener lieben die Vogesen



Zum 5. Mal waren die Messdiener der Pfarreiengemeinschaft Mendig zu Besuch in „ihrer“ Hohwaldhütte in den Vogesen (Frankreich). Foto: privat

Mendig. Klettern, spielen, basteln, wandern... Auch in diesem Jahr wurde 32 Messdienerinnen und Messdienern der Pfarreiengemeinschaft Mendig wieder ein volles Programm geboten.

Am ersten Feriensamstag startete man früh morgens per Bus in Richtung Vogesen, die viele der Kinder und Betreuer schon als ihre zweite Heimat sehen. Bereits zum 5. Mal war die Unterkunft das Selbstverpflegungshaus „Hohwaldhütte“ des Deutschen Alpenvereins, wo man von Hüttenwart Wolfgang wieder herzlich empfangen wurde.

Ohne Handyempfang und mitten in der Natur begann das sommerlich heiße Wochenende mit Spritzpistolen, selbstgebauter Wasserrutsche und jeder Menge Spaß – auch die Betreuer kamen nicht trocken davon.

Sonntags stand nach dem Basteln der Lagerfahne und Spielen im Wald der Waldgottesdienst an, der von Kaplan Dominic Lück gemeinsam mit den Kindern gestaltet wurde. Der Abend fand dann einen gemütlichen Ausklang mit Open-Air-Kino und Popcorn.

Die neue Woche begann nach dem Frühstück mit Bastelarbeiten für den Hogwarts-Tag – ein ganzer Tag im Zeichen von Harry Potter. Zauberstöcke und Hexenbesen mussten her. Die Kinder konnten sich im Quidditch beweisen, im Trimagischen Turnier ihr Geschick unter Beweis stellen und hier als Teams zusammen agieren. Auf alle wartete am Ende als Belohnung ein lecker gefülltes Hogwarts-Ei.

Ein weiteres Highlight war der Besuch des nahegelegenen Kletterparks, der sowohl Kinder als auch Betreuer vor große Herausforderungen stellte. Neben den bekannten Kletterrouten, konnten von den ganz Mutigen auch die bis zu 500 Meter langen Seilrutschen quer über das Tal genutzt werden.

Im Laufe der Woche hat sich eine Elitesportgruppe gebildet, die sich schon vor dem Frühstück für Jogging, Aerobic und Yoga mit dem weltberühmten Yoga-Meister Jo-ga-Yo-Da begeistern konnte. Ein herzliches „Namasté“ zog sich durch die ganze Freizeit.

An den Nachmittagen standen freies Spielen, Basteln von Holzwindspielen und Wasserraketen sowie Gesellschaftsspiele auf dem Programm. Abends ging es mit Tanzkursen, Lagerfeuer, Karaoke – und Discoabend dann stimmungsvoll zu.

Aufstieg zum Champ du Feu

Anspruchsvoll wurde es dann gegen Ende der Woche, als freitags der Aufstieg zum Champ du Feu, einem der höchsten Berge der Region, anstand. Zur Belohnung warteten oben frisch gebackene Apfelpfannkuchen, Obst und Getränke auf die tapferen Wanderer. Die Höhenluft nutzten die Kinder, um ein Lied über die Freizeit zu dichten und dieses noch an Ort und Stelle den Betreuern vorzusingen. Anschließend wurden die selbstgebauten Raketen mit Hilfe von Wasser und Luftdruck in die Höhe geschossen.

Mit vielen Erinnerungen und Erlebnissen im Gepäck stand am Samstag nach dem Besuch des Schwimmbads Haßloch die Heimreise an. Alle waren sich einig, dass mal wieder eine wunderschöne und ereignisreiche Woche zu Ende ging und jetzt die Vorfreude auf das nächste Jahr beginnen kann.